

Gemüsegärtner aus Leidenschaft

Lukas Lechtleitner aus Quelkhorn erhält Arbeitnehmerpreis der Landwirtschaftskammer Niedersachsen

VON LARS KÖPLER

Quelkhorn. Im Gewächshaus und auf dem Freigelände der Gärtnerei des Parzival-Hofes in Quelkhorn fühlt sich Lukas Lechtleitner eigentlich am wohlsten. Hier hat der 35-jährige Gärtner vor mehr als zehn Jahren seine berufliche Bestimmung gefunden. Den außerplanmäßigen Abstecher am Montagabend nach Oldenburg hat Lechtleitner dennoch gerne in Kauf genommen. Schließlich war es ein besonderer Anlass, der ihn auf die Bühne der Weser-Ems-Hallen brachte. Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen hatte sich bei der diesjährigen Vergabe zum „Arbeitnehmerpreis für besonderes Engagement“ für den umsichtigen Gemüse-

„Das ist eine schöne
Anerkennung für
unsere Arbeit.“

Lukas Lechtleitner

gärtner aus Quelkhorn entschieden. Aus den Händen von Kammervizepräsident Heinrich Grupe durften Lechtleitner und Abelonio Gressler, ein brasilianischer Vollblut-Landwirt aus der Samtgemeinde Selsingen, den Preis vor 250 Gästen in Empfang nehmen.

„Das ist eine schöne Anerkennung für unsere Arbeit“, wollte Lechtleitner die Lorbeeren keineswegs für sich allein einheimen. „Ich bin zwar der Kopf der Werkstatt, aber wir sind ein Team“, ergänzte der Preisträger. Eine tolle Sache sei es für ihn und seine Mitstreiter zudem, dass das Thema Inklusion durch diesen Preis in der Öffentlichkeit „breiter gestreut“ werde. Lukas Lechtleitner kam vor elf Jahren als Zivildienstleistender in die Gemüse-gärtnerei des Parzival-Hofes. In der Einrichtung östlich von Bremen, die zur Stiftung Leben und Arbeiten gehört, sind Menschen mit Behinderung selbstständig oder unter Anleitung in der Landwirtschaft tätig. „Wir sind eine riesengroße Gemeinschaft, die zusammen dafür sorgt, bestes Gemüse zu produzieren“, beschreibt der ebenso engagierte wie bescheidene Gärtner das Leben auf dem Hof, wel-



In der Quelkhorner Parzival-Gärtnerei ist Arbeitnehmer-Preisträger Lukas Lechtleitner bei der täglichen Arbeit ganz in seinem Element. FOTO: BJÖRN HAKE

ches er seit vier Jahren als Werkstattleiter entscheidend mitgestaltet.

Nach seinem Zivildienst hatte Lechtleitner zunächst eine Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau bei einer Firma in Osterstedt absolviert, ehe es ihn zurück nach Quelkhorn zog. Als auf der großen Anlage

mit dem schmucken Fachwerkhaus an der Ortsrandlage in Quelkhorn ein Gewächshaus gebaut werden sollte und dafür fachkundiges Personal nötig war, erinnerte man sich beim Parzival-Hof an Lukas Lechtleitner. „Der Kontakt war ohnehin nie abgerissen“, musste der passionierte Gärtner nicht lange über seine Entscheidung nachdenken.

Dem jungen Mann eine Chance gegeben zu haben, hat Mareike Cordes derweil bis heute nicht bereut. „An ihm kann man sehen, wie es ist, wenn Menschen ganz in ihrer Arbeit aufgehen“, beschreibt die Betriebsstättenleiterin des Parzival-Hofes die Vorzüge ihres Mitarbeiters, dem Kollegen große Umsicht und guten Humor bescheinigen. „Es zeichnet ihn aus, dass er Herausforderungen annimmt und die Dinge, die damit verbunden sind, auch anpackt“, fügt Mareike Cordes hinzu. Gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter seien „eine wichtige Säule“ in den landwirtschaftlichen Betrieben, betonte daher auch Landwirtschaftskammer-Vizepräsident Heinrich Grupe in seiner Laudatio in Richtung des Preisträgers.

Am Dienstag hatte der Alltag in der belebten Gärtnerei des Parzival-Hofes den

Gärtner aus Quelkhorn aber schon wieder eingeholt. Schließlich galt es, die 24-köpfige Belegschaft auf der Anlage an der Quelkhorner Landstraße sinnvoll und effizient einzusetzen. Damals, erinnert sich Lukas Lechtleitner, waren hier nur acht betreute Menschen tätig und Sozialräume gab es nicht. Die Betreuten des Parzival-Hofes sind in diesen kalten Tagen damit beschäftigt, Feldsalat im Gewächshaus anzupflanzen und die Maschinen startklar zu machen. „Wir bereiten uns schon jetzt auf die neue Saison vor“, lässt Lechtleitner wissen. Dazu gehöre es auch, alle Schritte für die im Januar geplante Aussaat von Tomaten und anderen Pflanzen einzuleiten.

An seiner „grünen“ Arbeit begeistern Lukas Lechtleitner vor allem das Umfeld und die Arbeitsbedingungen. „Wir sind ein großes Team. Jeder hat hier seinen Platz gefunden und bringt sich auf seine Weise ein. Und man ist draußen in der Natur und produziert Dinge, die jeder zum Leben braucht.“ Seine Begeisterung hat Lechtleitner derweil längst auf seine Schützlinge übertragen. „Der ist echt in Ordnung“, sagt Mitarbeiter Julian über seinen Chef.

Aus den Händen von Heinrich Grupe (links), Vizepräsident der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, und Wilfried Henties (rechts), Vorsitzender des Ausschusses für Arbeitnehmer im Agrarbereich, erhielten Lukas Lechtleitner (Zweiter von links) und Abelonio Gressler auf dem Gesellschaftsabend den Arbeitnehmerpreis für besonderes Engagement. FOTO: FR

